



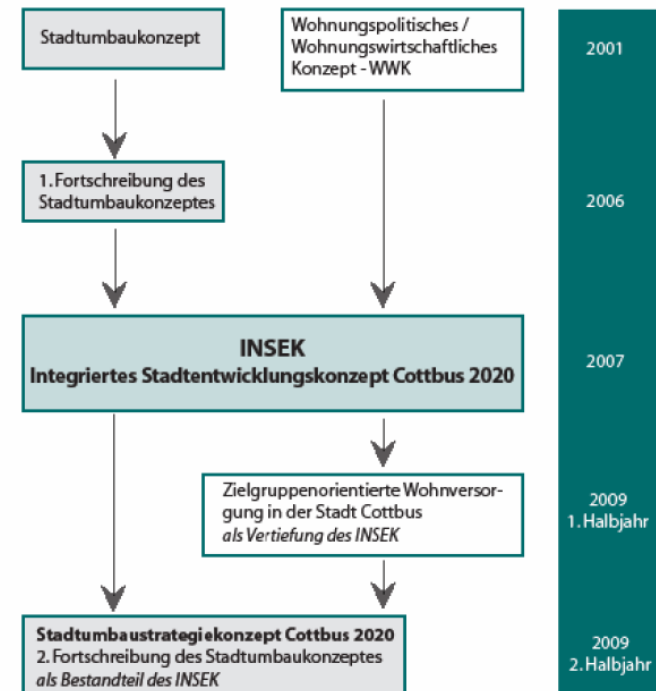
Stadtumbaustrategiekonzept Cottbus 2020

**Präsentation im Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und
Rechte der Minderheiten am 03.11.2010**

Anlass zur Erarbeitung und Prozess

- sich fortsetzender demographischer Wandel und Schrumpfung
- Begründung Handlungserfordernis zur 2.Phase Stadtumbau als Grundlage für die weitere Förderung
- Steuerungsfunktion der Kommune
- ➔ **Baustein des INSEK**
- Beauftragte Planungsbüros Gruppe Planwerk, Analyse & Konzepte, DSK
- Erarbeitung im Rahmen einer **interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppe** beginnend Ende 2009
- **Beteiligungsverfahren** Februar/ März 2010 sowie Juli bis Oktober 2010
- zwischenzeitliche **Bestätigung als Stadtumbaustadt** für die nächste Förderperiode durch das Land Brandenburg

Übersichtskarte: Ableitung des Stadtumbaustrategiekonzeptes aus dem INSEK



Hauptgliederung des Konzeptes

Einführung

1. Rahmenbedingungen – Bevölkerung und Wohnen

1.1. Demographische Entwicklung

1.2. Wohnentwicklung

2. Handlungseinschränkungen und -erfordernisse (Zielkonflikte)

3. Handlungsschwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung

3.1. Methodik und Vorgehensweise

3.2. Verwendete Grundlagen

3.3. Konstituierende Strukturen und Potenziale der Stadt

3.4. Entwicklungsprioritäten und Handlungsbedarfe

3.5. Gesamtstädtische Strategie – Handlungsfelder im Stadtumbau

3.6. Fazit – Räumliches Entwicklungsmodell 2020

4. Leitbilder, -ziele und Strategien

4.1. Gesamtstädtische Leitbilder und Strategien

4.2. Leitbilder und Strategien für Stadtteile und Quartiere

5. Räumliche Entwicklungsszenarien

5.1. Entwicklungsszenarien – Methodik

5.2. Ausblick und Umsetzung

6. Maßnahmenschwerpunkte

6.1. Gesamtstädtische Maßnahmenschwerpunkte

6.2. Maßnahmenschwerpunkte in den Handlungsräume

7. Abgleich mit bisherigen sektoralen und räumlichem Konzepten

7.1. Sektorale Konzepte

7.2. Räumliche Konzepte

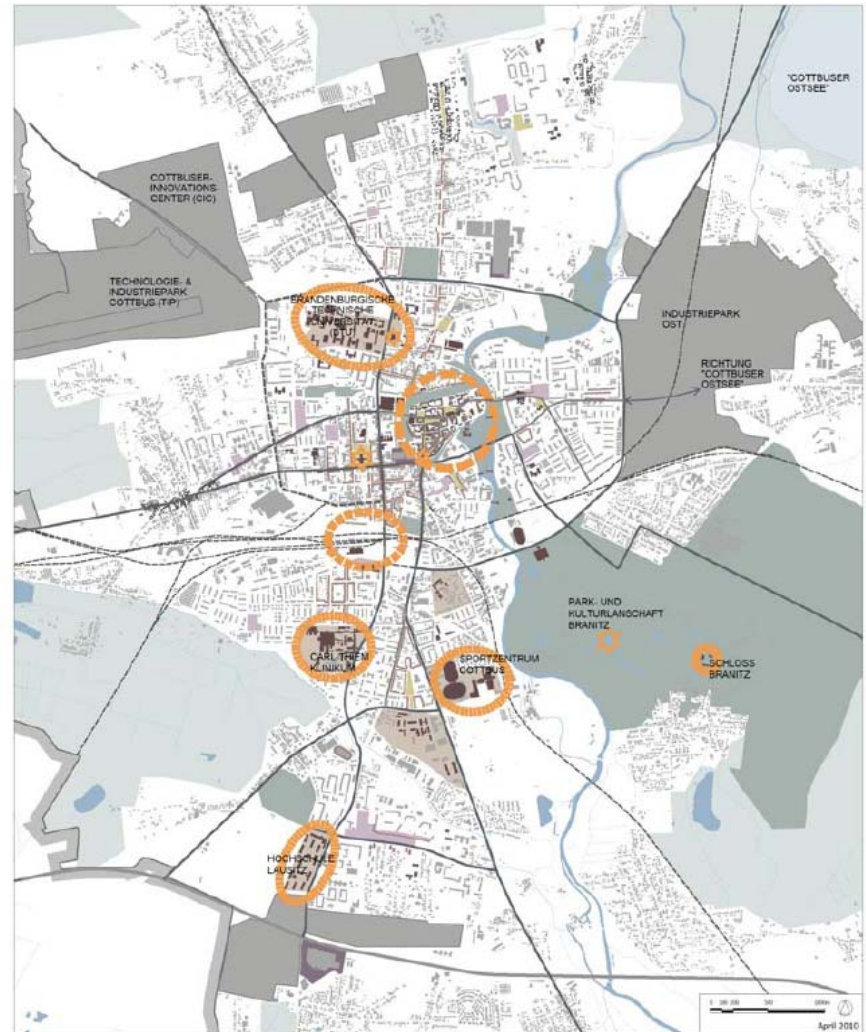
8. Steuerung und Umsetzung

Anhang – Quellenverzeichnis, Stadtteilprofile

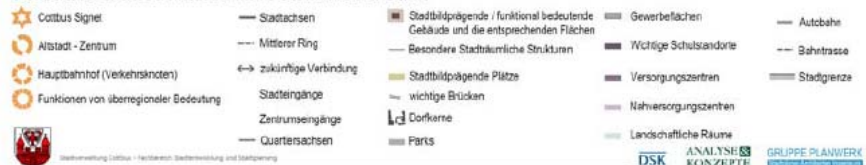
Potenziale der Stadt Cottbus

Konstituierende Strukturen der Gesamtstadt

- Historischer Kern als räumliche und funktionale Mitte und Zentrum
- Siedlungsgefüge in starker Nord – Süd – Ausrichtung
- BTU, HL als Wissenschaftszentren
- C.-T.-Klinikum als Gesundheitszentrum
- Sportzentrum Cottbus
- Schloss Branitz
- Bahnhofsbereich als Verkehrsknoten und Innenstadtentree
- Hochwertige Siedlungsensemble, historische Dorfkern
- Innerstädtischer Verlauf der Spree
- Naturschutzgebiete, Landschaftsräume und Parkanlagen
- soziale und wirtschaftliche Infrastruktureinrichtungen, Gewerbegebiete



Konstituierende Strukturen und Potenziale der Stadt



Handlungsraum Stadtumbau

Aktualisierte Fördergebietskulisse

Fortführung und Nachjustierung des Stadtumbaus bzw. der Stadtumbaukulisse

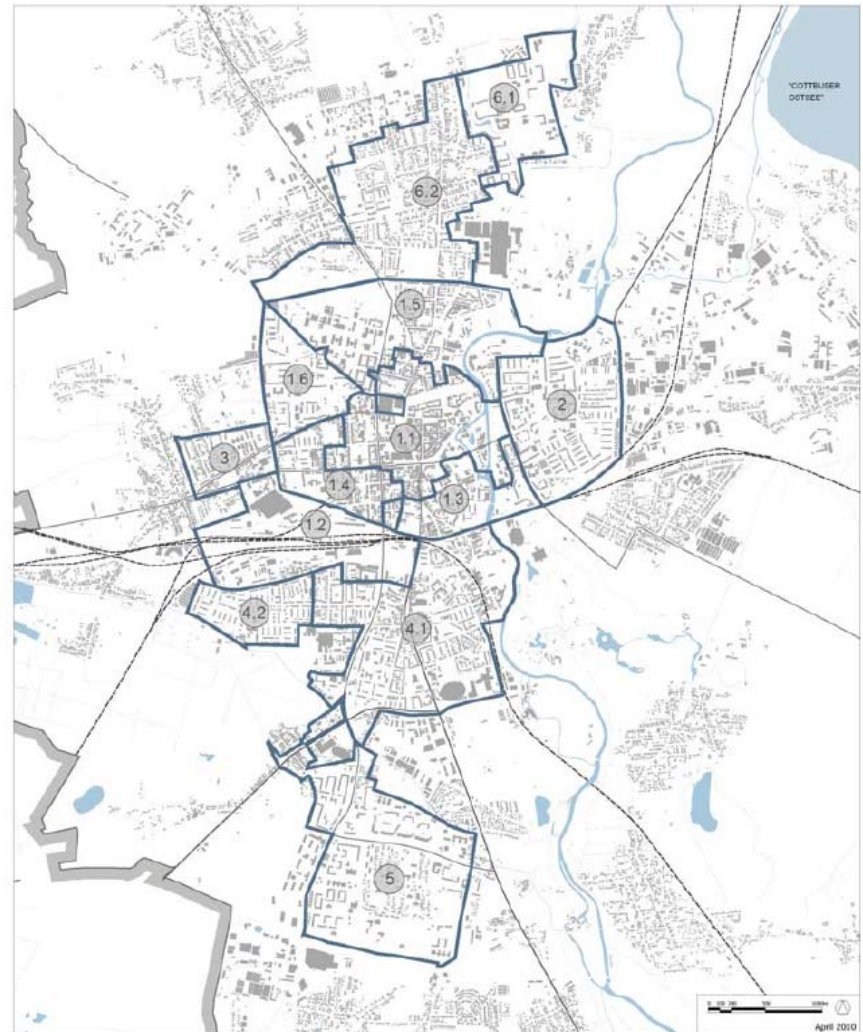
Integration von bisher nicht oder nur wenig betrachtete Stadtbereiche der kompakten Stadt im Sinne einer gesamtstädtischen Strategie

Neu hinzugekommene Stadtbereiche:

- 6.2 Schmellwitz Mitte
- 4.2 Westliche Spremberger Vorstadt
- 4.1 Sportzentrum Cottbus

Grundlagen:

Fördergebietskulissen gemäß VV-Städtebauförderung, Maßnahmeschwerpunkte und Handlungsräume gemäß INSEK, Zielgruppenorientierten Wohnversorgungskonzept, Erweiterung der Wohnraumförderkulisse



Fördergebietskulisse, Handlungsräume Stadtumbau 2020

Innenstadt (Teilmaßnahmenbereiche nach INSEK)

- 1.1 Sanierungsgebiet Modelstadt Cottbus
- 1.2 Bahnhofsumfeld
- 1.3 Ostow (Ostrow und Teilbereich Sandow West)
- 1.4 Westliche Stadterweiterung (Teilbereich Ströbitz)
- 1.5 Nördliche Innenstadt (Schmellwitz Süd / Sandow / Spremberger)
- 1.6 Brunschwitz

Stadteile im Umbruch

- 2 Sandow
- 3 Ströbitz
- 4.1 Spremberger Vorstadt (Mitte - Ost)
- 4.2 Westliche Spremberger Vorstadt
- 5 Sachsenhof / Altfeld
- 6.1 Neu-Schmellwitz
- 6.2 Schmellwitz

Periphere Ortsiete

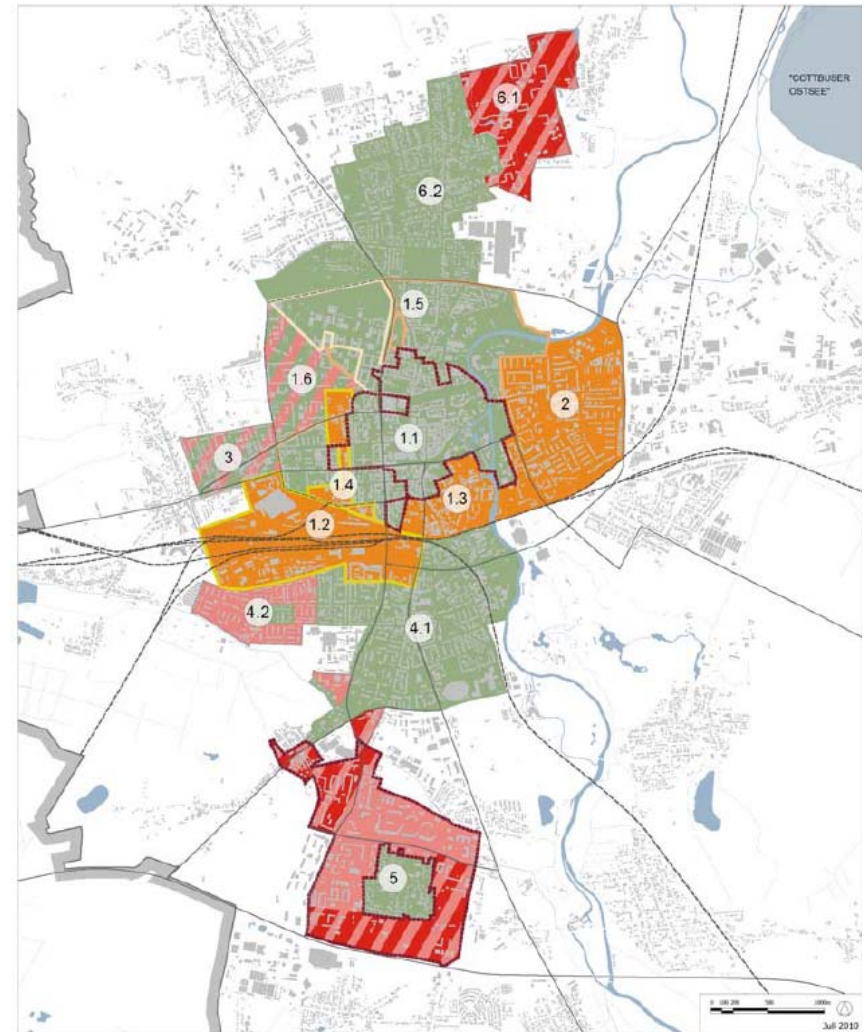
Über die flächenhaft gekennzeichneten Handlungsräume hinaus gibt es verteilten Entwicklungsbedarf in den peripheren Stadtkernen, die punktuell im Stadtumbaustrategiekonzept beschrieben sind.



Handlungsraum Stadtumbau

Handlungsfelder des Stadtumbaus

- Konsolidierungsgebiete – stabile Stadtbereiche, die es zu sichern gilt.
- Umstrukturierungsgebiete - nicht stabile Stadtbereiche mit hohen Umstrukturierungs- und Neuordnungsbedarf, die es hinsichtlich ihrer jeweiligen Potenziale zu entwickeln und damit zu stärken gilt.
- Beobachtungsgebiete – bisher noch stabile Stadtbereiche, die es zu beobachten und mittel- bzw. langfristig einem Handlungsfeld zuzuordnen gilt.
- Rückbaugebiete – Stadtbereiche in stadträumlichen Randlagen, die es großflächig zu entdichten bzw. zur Stärkung anderer Stadtbereiche rückzubauen gilt.
- Aufwertungsgebiete – bisher (noch) nicht stabile Stadtbereiche, die es zu sichern und zu stärken gilt.
- Aktivierungs- und Neuordnungsgebiete – Stadtbereiche mit Entwicklungspotenzial, die es stadträumlich und funktional zu integrieren gilt.
- Sondergebiet BTU



Handlungsfelder Stadtumbau 2020

Konsolidierungsgebiet	Schwerpunkt Aufwertung
Umstrukturierungsgebiet	Schwerpunkt Aktivierung
Beobachtungsgebiet	Sondergebiet BTU
Rückbaugebiet	Senierungsgebiet

Handlungsräume

Innenstadt (Teilnahmebereiche nach RDSK)

- 1.1 Senierungsgebiet Innenstadt Cottbus
- 1.2 Behrshausfeld
- 1.3 Ostrow (Ostrow und Teilbereich Sandow West)
- 1.4 Westliche Stadterweiterung (Teilbereich Städtel)
- 1.5 Nördliche Innenstadt (Schneifeld Süd / Sandow Spremberg)
- 1.6 Brunschwitz

Siedelle in Umbruch

- 2. Sandow
- 3. Spreitz
- 4.1 Spremberger Vorstadt (Mitte - Ost)
- 4.2 Westliche Spremberger Vorstadt
- 5. Seehofen-Madow
- 6.1 Neu-Schneifeld
- 6.2 Schneifeld



Planentwicklung Cottbus - Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

DSK

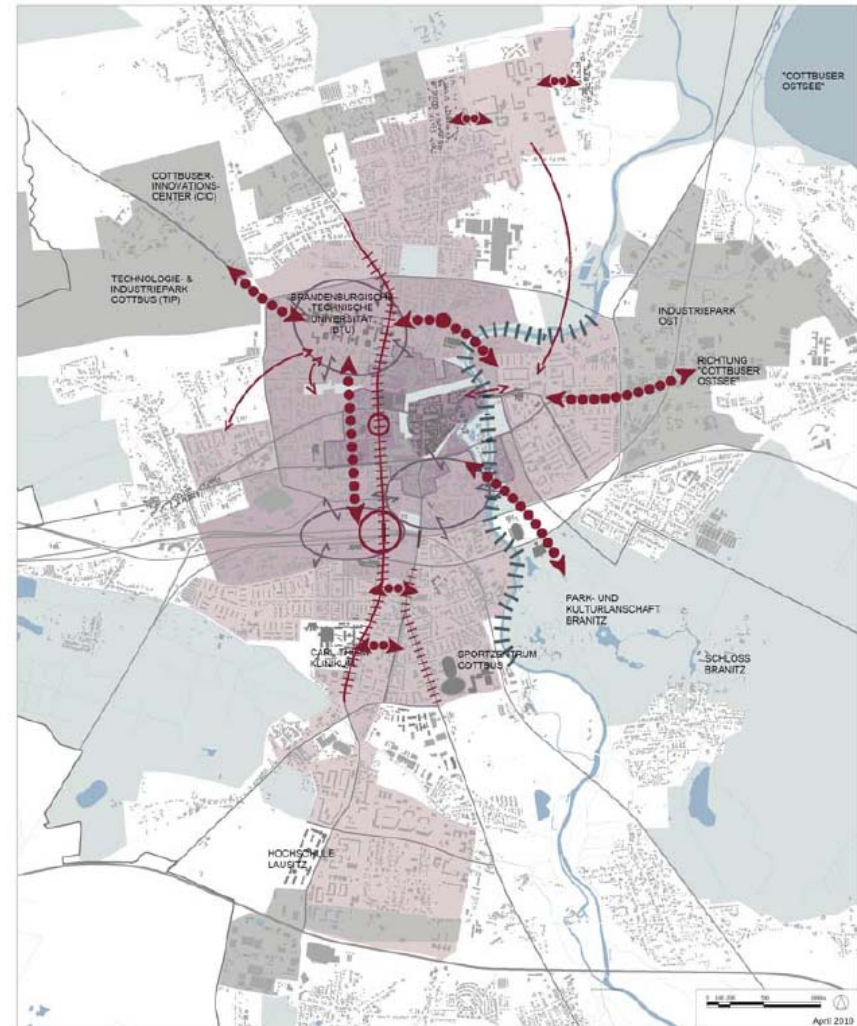
ANALYSE KONZEPTE

GRUPPE PLANVERK

Handlungsraum Stadtumbau

Räumliches Entwicklungsmodell 2020

- Stärkung der Stadtmitte mit historischer Altstadt und Zentrum
- Aufwertung von wichtigen stadträumlichen Verbindungen (z.B. BTU – Bonnaskenplatz – Grünraum Spree)
- Stärkung besonderer funktionaler und räumlicher Verflechtungen (z.B. BTU - Brunschwig, BTU – Ströbitz, Zentrum – Sandow)
- Qualifizierung von Straßenzügen (z.B. Thiemstr. – Bahnhofstr. – Karl-Max-Str.) als Stadtachsen
- Aufwertung der Grünräumen entlang der Spree
- Entwicklung der Bereichen Bahnhofsumfeld, BTU, Ostrow wegen ihrer Bedeutung als Gelenk im Stadtgefüge
- Weitere räumliche Schwerpunkte: Parks und Landschaftsräume, Gewerbegebiete
- Optimierung bzw. Anpassung der sozialen Infrastruktur, des Wohnungsmarktes und der Dienstleistungen an veränderte Bedarfe
- Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung
- Stärkung des Gemeinwesens, der Partizipation und des sozialen Engagements



Räumliches Entwicklungsmodell

➔ Stärkung wichtiger stadträumlicher Verbindungen

➔ Stärkung räumlicher und funktionaler Verflechtungen

○ Räumliche Handlungsschwerpunkte an Stadtachsen

➔ Aufwertung / Qualifizierung von Stadtachsen

➔ Sicherung / Qualifizierung der Grünräume an der Spree

➔ Gelenkfunktion Bahnhofsumfeld, BTU, Ostrow

Entwicklungsprioritäten
Erste Priorität - Altstadt
Erste Priorität
Zweite Priorität
Dritte Priorität

■ Gewerbegebiete

■ Parks und Landschaftsräume



Gesamtstädtische Maßnahmeschwerpunkte

- 1. Maßnahmen zur Anpassung des Wohnungsmarktes - Rückbau - Nachfrageorientierte Wohnraumversorgung**
- 2. Maßnahmen zur Aufwertung innerhalb der Stadtteile der kompakten Stadt**
- 3. Oberzentralen Verantwortungsgemeinschaft / Stadt-Umlandkooperation**

Die Maßnahmenschwerpunkte in den einzelnen Handlungsräumen des Stadtumbaus sind vor allem Stadtteil bezogene Aufwertungsmaßnahmen. Sie dienen zur Sicherung der oberzentralen Funktion und zur Leitbild – Umsetzung. Als Basis für die Entscheidung zu Maßnahmen der Aufwertung sind die stadtteil- und quartiersbezogene Leitbilder, Strategien und Ziele.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

